

Vorlagen-Nr. **175/2026**

öffentlich	☒
nichtöffentlich	☐

Fachbereich: Technische Betriebe Wilhelmshaven

Wilhelmshaven, 19.05.2026

Beschlussvorlage an den RAT

TOP: Kurparkkonzept für Erhalt, Schutz, Pflege und gezielte Weiterentwicklung an die klimatischen Veränderungen. Beschluss zur Umsetzung des Konzeptes

Beratungsfolge	Sitzungstag	Abstimmung		
		Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz	03.06.2026			
Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven	22.06.2026			
Verwaltungsausschuss	29.06.2026			
Rat	01.07.2026			

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt dem Kurparkkonzept (Anlage) als Grundlage für die perspektivische Entwicklung des Kurparkes und schrittweisen Umsetzung von Einzelmaßnahmen sowie Maßnahmenpaketen bei gesicherter Finanzierung zu.

Maßnahmenpakete und relevante Einzelmaßnahmen sind den Fachausschüssen zur Beschlussfassung vorzulegen.

gez. _____

Marušić
Dezernent

gez.

Sichtvermerk:
Feist, Oberbürgermeister

gez. _____

Schun
Betriebsleitung TBW, st.
Vertretung

Begründung:

Die Technischen Betriebe Wilhelmshaven haben am 18.07. 2022 beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt -und Raumforschung (BBSR) den Antrag auf Aufnahme in das Programm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ mit dem Projekt „Wilhelmshaven-Kurpark-Konzepterarbeitung für Erhalt, Schutz, Pflege und gezielte Weiterentwicklung an die klimatischen Veränderungen“ gestellt.

Am 08.11.2022 erhielten wir die Förderzusage mit Zuwendungsbescheid über 72.000 €.

Das Zuwendungsziel (gem. Bescheid des BBSR) ist die Erstellung eines pflegerischen Gesamtkonzeptes für den 15 ha großen Kurpark. Das Konzept soll die Grundlage für weitere Unterhaltungs- und Planungsmaßnahmen werden. Das Konzept berücksichtigt die Gehölzbestandssicherung, die Schaffung von Retentionsräumen, die konzeptionelle Pflege und behutsame Weiterentwicklung des Kurparks unter Beachtung der Gartenhistorie und des Denkmalschutzes, Berücksichtigung von Naturschutz und Klimaschutzaspekten, sowie zeitgemäße Anforderungen an eine zentral gelegene städtische Grünanlage, insbesondere auch im Hinblick an das Wassermanagement.

Ziel des beantragten Projektes war die **Erstellung eines pflegerischen Gesamtkonzeptes** für den Kurpark an denen sich **Maßnahmen für die Zukunft orientieren können.**

Dazu wurden drei unterschiedliche, eigenständige Fachbeiträge für den denkmalpflegerischen, den naturschutzfachlichen sowie für den hydrologischen Teil erstellt, deren Ergebnisse in eine gemeinsame integrierte Zielstellung münden und am Ende abgestimmt werden.

Der Kurpark wird nicht neugestaltet. Es werden überwiegend Missstände wie z.B. unterschiedliche, alte und neue Lampentypen, verschiedene Wegematerialien und auch unterschiedliche Bankmodelle auf ein einheitlicheres Gesamtbild eingestellt.

Bei den hydrologischen Maßnahmen wird das Hauptaugenmerk auf die Ertüchtigung/Reparatur von Gräben und Durchlässen gelegt, damit die vorhandenen Strukturen als Retentionsraum zur Wasserhaltung dienen können.

Weitere Maßnahmen orientieren sich nach den Themen Klimaanpassung, Nutzung, Biodiversität, sowie nach der Wiederherstellung ursprünglicher Gestaltungsziele. In Folge dessen werden z. B. Pflegeintervalle in den jeweiligen Parkabschnitten angepasst.

Insgesamt wurden ca. 130 Maßnahmenempfehlungen mit unterschiedlichen Auswirkungen in den Ziel- und Wirkungsebenen

- Kulturgut und Denkmalpflege
- Biodiversität und Naturschutz
- Hydrologie und Retention
- Klimaresilienz und Klimaschutz
- Freiraumqualität

identifiziert und mit Prioritäten versehen.

Einzelne Maßnahmen können in Teilprojekten thematischer oder räumlicher Art umgesetzt werden, wie z. B. die Wiederbepflanzung der Baumallee zum Friesenbrunnen, die Uferkanten der Teichanlagen erneuern oder ein ökologisches, denkmalgerechtes Beleuchtungskonzept. Gemäß der Priorisierung (kurz, mittel, langfristig) wird dies über mehrere Jahre verteilt umgesetzt werden.

Die Kosten der Umsetzung in Höhe von ca. 5 Mio. € wurden im Rahmen der Untersuchungen geschätzt und müssen in einer anschließenden Objekt-/Masterplanung für konkrete Maßnahmen aktuell berechnet werden. Hiervon entfällt ein Anteil von ca. 2,8 Mio. Euro auf den Bereich Freianlagen und ca. 2,2 Mio. Euro auf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwässerung bzw. dem Wasserregime im Kurpark.

Die Umsetzung soll unter Verwendung von Mitteln aus Förderprogrammen realisiert werden. Hierzu könnten Mittel aus der „Städtebauförderung“ und aus dem Programm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume“ genutzt werden, die Stand heute, mit einer Quote von mind. 80 % gefördert werden. Bereits jetzt verwendete Mittel im Kurpark aus dem Aufwands-/Investitionsbereich sollen dann als Eigenanteil zur Verfügung gestellt werden.

In den vorrangegangenen Fachausschüssen wurde der als Informationsvorlage (82/2026) vorgestellte Bericht des Kurparkkonzeptes positiv aufgenommen, es wurden Hinweise zur Sichtbarmachung der Historie des Parks in Form von Tafeln erwähnt. Es wurde auch auf die kulturhistorische, soziale Bedeutung von gepflegten und gestalteten Parks hingewiesen. Auf eine Wegeführung die auch in bestimmten Bereichen für schwerere Fahrzeuge möglich ist, sollte geprüft werden. Es wurde auch ins Gespräch gebracht, inwieweit Bereiche außerhalb des Parks mit betrachtet werden. Es wurde zudem auf die verstärkte Beschäftigung mit den für die Stadt wichtigen Parkanlagen verwiesen und auf die nachhaltige Sicherung dieser Anlagen. Der Beschluss durch den Rat ist Voraussetzung um mit der Fördermittelakquise zu beginnen zu können. Die Hinweise aus den Diskussionen werden bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen mit bewertet.

Am 13.04.2026 und 14.04.2026 wurde der Bericht zum Kurparkkonzept im BTBW, UKLB und im APB vorgestellt, das Konzept selbst enthält noch weitere Informationen mit vielen historischen Karten, Fotos und Textteil zum Denkmalwert, Karten und Textteil der Erfassung des Baum- und des übrigen Pflanzenbestandes, Kartierungen zum Baumbestand, Karten und Textteil zum Oberflächenentwässerungskonzept mit Hydraulischen Berechnungen, Bestandssituation der Gräben und zum Zustand der gesamten Entwässerungseinrichtungen.

Am vorgestellten Bericht und an den Kostenschätzungen wird sich im Endbericht des Konzeptes nichts mehr ändern.

Nach Beschlussfassung bildet das Konzept die Grundlage für die zukünftige Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Kurpark. Mit einer schrittweisen Umsetzung ist frühestens im Zeithorizont ab dem Jahr 2028, unter der Voraussetzung einer gesicherten Finanzierung unter Einbeziehung von Fördermitteln zu rechnen.

Das Konzept soll die Grundlage für die Kurparkentwicklung der nächsten Jahre sein.

☐ nein
☒ ja

- x ja
70.000 Euro
 _____ / _____ Teilhaushalt / Produkt
 _____ / _____ Ertrags- / Aufwandskonto
70.000 / 70.000 Euro Einzahlungs- / Auszahlungskonto

- ☐ nein
über-/außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen
_____ Euro
_____ / _____ Teilhaushalt / Produkt
_____ / _____ Aufwand- / Auszahlungskonto

____ / ____ Mehrerträge / Minderaufwendungen
____ / ____ Teilhaushalt / Produkt
____ / ____ Ertrags- / Aufwandskonto

☐	nein
☒	ja (Darstellung aus dem Investitionsprogramm 2027 ff bzw. Darstellung der mehrjährigen Finanzdaten)

X	nein
☐	ja

- ☐ Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten
- ☐ Stelle/n nach A ____ bzw. ____ TVÖD ist/sind im Stellenplan vorhanden

- ☐ Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten
- ☐ Im Stellenplan benötigte zusätzliche Stelle/n (A__ oder __ TVÖD)

☒ FB36
☐ Stellungnahmen angefügt

- ☐ entfällt/neutral
- ☐ erheblich positiv
- ☐ geringfügig positiv
- ☐ geringfügig negativ
- ☐ erheblich negativ

- ☐ entfällt
- ☐ positiv

- ☐ ausgeglichen
- ☐ negativ

Strategieauswirkungen – betrifft alle Vorhaben mit Projektcharakter

Bewertungsmatrix		0	3	5	7	10
0 = trifft nicht zu, 3 = trifft überwiegend nicht zu, 5 = trifft teilweise zu, 7 = trifft überwiegend zu, 10 = trifft vollständig zu						
Wir sind eine offene Gesellschaft mit einem starken Engagement für Mensch, Natur und Kultur.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir erkennen relevante Transformationsprozesse und nutzen die sich daraus ergebenden Chancen.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir sorgen für Lebensqualität, Wohlbefinden und touristische Erlebnisse.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir sorgen für eine hochwertige und inklusive Bildung.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir sorgen für Wertschöpfung in der Region und etablieren eine starke, nachhaltig agierende Wirtschaft.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir verstärken die Zusammenarbeit in einer vernetzten und zugänglichen Region.		☐	☐	☐	☐	☐
Wir nehmen unsere besondere Verantwortung für das UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer aktiv		☐	☐	☐	☐	☐
Summe		xx von 70				
Ergebnis	sehr hoch	hoch	mittel		niedrig	
	> 52	36-51	20-35		< 20	